

Geschäftsbericht der Kantonalen Rekurskommission

Autor(en): **Kellerhals / Morgenthaler**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1942)**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417281>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GESCHÄFTSBERICHT

DER

KANTONALEN REKURSKOMMISSION

FÜR DAS JAHR 1942

I. Allgemeines.

Aus den bereits im Vorjahresbericht angeführten Gründen ist die Zahl der Rekurse gegen die Veranlagung zur Einkommensteuer im Jahre 1942 ungefähr gleich hoch geblieben. Es ist aber zu hoffen, dass in Zukunft die Veranlagungsbehörden das Zwischenverfahren in vermehrtem Masse durchführen, so dass sich keine dauernde Geschäftszunahme ergibt.

Die Beschwerden gegen die Veranlagung zu eidgenössischen Steuern und Abgaben fallen bis jetzt zahlenmässig nicht stark ins Gewicht. Ihre Beurteilung erfordert jedoch öfters grössere Untersuchungsmassnahmen, insbesondere auch auswärtige Augenscheine. Da diese Massnahmen wegen Kosten- und Zeitersparnis für eine grosse Anzahl von Rekursen zusammen ausgeführt werden müssen, so vergehen öfters längere Fristen bis zur endgültigen Beurteilung.

Die Rekurse aus dem Jahre 1939 wurden vollständig, diejenigen aus dem Jahre 1940 bis auf einen einzigen, der infolge Nachtaxation erst im Jahre 1942 eingelangt war, erledigt.

II. Personelles.

In das Berichtsjahr fallen grössere Veränderungen im Bestande der Kommission. Am 30. März wurde ihr der I. Vizepräsident, Herr Grossrat Hermann Fell, durch plötzlichen Tod entrissen. Herr Grossrat Fell hatte der Kommission seit 1930 angehört. Seit 1940 war er I. Vizepräsident. Seine sachliche, äusserst zuverlässige Ansichtsäusserung und seine auf das Wohl des Ganzen gerichtete Arbeit seien ihm auch hier bestens verdankt.

Auf den Ablauf der Amtsdauer demissionierte aus Altersrücksichten auch der II. Vizepräsident, Herr alt Grossrat Reinmann. Herr Reinmann hatte der Kommission seit ihrer Gründung als Mitglied und seit dem 17. Mai 1933 als II. Vizepräsident angehört. Er hat in den vielen Jahren seiner Tätigkeit für die kantonale Rekurskommission eine sehr grosse Arbeit geleistet und durch seine ruhige Art sehr stark beigetragen zu der reibungslosen Erledigung der Geschäfte. Auch ihm danken wir sehr für seine Arbeit und für die stete Bereitwilligkeit zur Übernahme von Vertretungen.

Der Grosse Rat wählte als I. Vizepräsidenten Herrn alt Grossrat Müller, als II. Vizepräsidenten Herrn Grossrat Meister.

Als Mitglieder sind nicht wiedergewählt worden die Herren Fürspreh Ruff und Grossrat A. Schneider. Sie hatten der Kommission während einer Amtsdauer angehört und in wertvoller Art an ihrer Arbeit mitgewirkt.

Als neue Mitglieder wurden an Stelle der hievorigen Genannten gewählt: Herr Dr. Bettler, Fürspreh, in Interlaken; Herr Bucher, Lokomotivführer in Nidau; Herr Glauser, Gemeindegassier in Wohlen; Herr Grossrat Zürcher, Landwirt, Dürsrüti/Langnau.

Herr Notar Luder ist infolge seiner Wahl zum kantonalen Lichtspielbeamten als Sekretär zurückgetreten. Er hatte sich sehr gut in seine Aufgabe eingearbeitet und stand uns als tüchtiger Beamter auch für besondere Aufgaben, die uns von der Finanzdirektion übertragen wurden, zur Verfügung. Die Wahl seines Nachfolgers fällt nicht mehr in das Berichtsjahr.

III. Geschäftslast.

Steuerart	Vortrag vom Vorjahr	Neueingang	Total	Eröffnet in 1942	Abgeschrieben	Total	Ausstand auf 31. Dez. 1942
Grundsteuer	5	43	48	36	4	40	8
Liegenschaftsgewinnsteuer	24	98	122	92	6	98	24
Eidg. Krisenabgabe	10	14	24	18	1	19	5
Wehropfer	176	238	414	390	8	398	16
Wehrsteuer	—	17	17	8	—	8	9
Kirchensteuer	1	7	8	7	—	7	1
Zuschlagsteuer	—	1	1	1	—	1	—
Einkommensteuer:							
1937	—	2	2	2	—	2	—
1939	3	3	6	6	—	6	—
1940	121	2	123	117	5	122	1
1941	1855	1186	3041	2897	67	2964	77
1942	—	2226	2226	517	60	577	1649
Total	2195	3837	6032	4091	151	4242	1790

IV. Entscheide und Beschwerden.

Im Berichtsjahr sind 4091 Rekursentscheide eröffnet worden. 1489 Rekurse wurden vollständig, 1153 teilweise gutgeheissen. 976 Rekurse wurden abgewiesen. 473 Rekurse wurden zurückgezogen und 151 Fälle wurden abgeschrieben, weil kein Rekurs, sondern ein Nachlassgesuch vorlag oder weil die Sache in anderer Weise erledigt worden ist. Gegen die im Jahre 1942 eröffneten Entscheide sind 146 Beschwerden an das Verwaltungsgericht eingereicht worden. In 6 Wehropferfällen wurde die Weiterziehung an das Bundesgericht erklärt.

V. Sitzungen.

In 6 Sitzungen hat die Kommission 1318 Geschäfte beurteilt. Der Präsident hat als Einzelrichter 2773 Rekurse entschieden.

VI. Inspektorat.

Zur Durchführung von Bücheruntersuchungen wurden dem Inspektorat der kantonalen Rekurskommission überwiesen:

Rekursakten pro 1940	Stück	6
» » 1941		833
» » 1942		559
Total		1398

Erledigt wurden:

Rekursakten pro 1940	Stück	9
» » 1941		1402
» » 1942		216
Total		1627

Ferner wurden Bücheruntersuchungen durchgeführt und abgeliefert:

für die Zentralsteuerverwaltung: 7 Nachsteuerfälle
für die Zentralsteuerverwaltung: 3 Steuernachlassgesuche
für die Zentralsteuerverwaltung: 3 L. G. Rekurse
für die Zentralsteuerverwaltung: 3 Krisenabgabe
für die Zentralsteuerverwaltung: 2 W. O. Beschwerden
für die Zentralsteuerverwaltung: 1 W. St. Beschwerde
für die Veranlagungsbehörden: 87 Veranlagungen
für das Richteramt Oberhasli: 1 Gerichts-Expertise

Aktenbestand am 31. Dezember 1942:

Rekursakten pro 1941	Stück	3
Rekursakten pro 1942		343
		346

Die Tätigkeit des Inspektorates wickelte sich, obwohl einige Krankheitsfälle und die Einberufung eines Experten zu längerem Militärdienst etwelche Störungen verursachten, ziemlich normal ab. Die für das Steuerjahr 1941 angeordneten Bücheruntersuchungen konnten fast restlos erledigt werden; am Ende des Berichtsjahres

verblieben nur drei unerledigte Geschäfte aus dem Vorjahr, die aus bei den Rekurrenten liegenden, sachlichen Gründen nicht erledigt werden konnten.

Zwei Experten waren wiederum das ganze Jahr bei den Veranlagungsbehörden tätig, dazu ein weiterer Experte während kürzerer Zeitdauer.

VII. Steuergesetzrevision.

Der Präsident der Kommission war während des ganzen Jahres 1942 als Mitglied der Spezialkommission tätig die von der kantonalen Finanzdirektion mit der Vorbereitung des Entwurfes für die Totalrevision beauftragt worden war. Über die Arbeit dieser Kommission wird die Finanzdirektion an geeigneter Stelle Auskunft geben. — Dem Wunsche um Erhöhung der

persönlichen Abzüge den die kantonale Rekurskommission in ihrem letztjährigen Jahresbericht ausgedrückt hat, ist durch das Gesetz vom 13. Dezember 1942 Rechnung getragen worden.

Bern, den 29. März 1943.

Für die Kantonale Rekurskommission,

Der Präsident:

Kellerhals.

Der I. Sekretär:

Morgenthaler.



